

Das Kind des Lichts

Von kiara02

Kapitel 7: Wanna dance? - Teil 1

Wanna dance?

Bevor's losgeht...einige Charaktere wurden bisher leider überhaupt nicht erwähnt. Daher ist es höchste Zeit, dass auch sie endlich mitspielen, aber ich will nicht zu viel verraten. Lasst euch überraschen.

+++++

Weit unten in den Kerkern...

„Und was willst du jetzt zu tun? Was soll das Ganze überhaupt? Ist doch möglich, dass...“ „Nein! Hör zu. Dieser Alex, oder wie immer er auch heißt, ist kein normaler Zauberer, wie du und ich. Naja, eigentlich eher wie ich. Glaub mir, wenn ich dir mit deinem Spatzenhirn sage, dass er ungeahnte Fähigkeiten hat. Ich will wissen, was er ist und vor allem was er hier will. Bestimmt kann ich die Informationen dazu benutzen, einen besseren Stand beim Lord zu bekommen. Vater ist seine rechte Hand. Und um diese Position später würdig zu vertreten, muss ich schon jetzt zeigen, dass ich ihm wichtige Infos geben kann. Stellvertreter des dunklen Lords, ist die einzig würdige Stellung für einen Malfoy.“

„Und was sollen wir jetzt machen?“ „Man, warum hab ich's nur mit solchen Schwachmaten zu tun? Bring mir die Informationen, die ich brauche. Egal wie. Und nimm Goyle mit.“ „Und wie...“ „VERSCHWINDET ENDLICH!“
„Ja, Boss!“

+++++

„Und? Mit wem gehst du zum Ball?“, Alex verdrehte leicht genervt die Augen. Seit Stunden fragten James und Sirius ihn nun aus, über die mysteriöse Person, die ihn zum Ball begleiten würde.

„Wenn ich's euch sage, lasst ihr mich dann endlich damit in Ruhe?“

„Auf jeden Fall!“

„Also schön.“

Die zwei Rumtreiber grinsten sich verschmitzt an. Beharrlichkeit zahlte sich eben doch aus.

„Raphael.“

„Wer?“

„Bei Merlin. Professor Belmonte. Das müsstet ihr so langsam wissen.“

„Wie hast du das denn geschafft?“

„Ich dachte, ihr wolltet nun endlich Ruhe geben?“

„Och, komm schon wir sind doch neugierig.“

Mit unterdrückter Wut, erhob sich Alex aus dem Sessel, in dem er bis eben noch gesessen hatte. Eigentlich wollte er sich bis zum Ball noch ein bisschen entspannen. Gemütlich vorm Kamin im Gemeinschaftsraum sitzen und einen Tee schlürfen, aber diese Zwei machten das einfach unmöglich.

„Nein, Verdammt! Es reicht. Ich gehe hoch und ziehe mich um. Und von euch, will ich bis zum Ball keinen Ton mehr hören.“ Damit stapfte er tobend die Treppen zu ihrem Schlafsaal hoch. Währenddessen sahen Sirius und James ihm grinsend hinterher. „Was glaubst du warum er heute so eine schlechte Laune hat?“

„Keine Ahnung, man. Vielleicht hat er seine Tage. Oder er ist irgendwo abgeblitzt?!“

„Unser Alex? Das glaubst du doch selber nicht!“

„Eigentlich nicht. Aber lass uns hoffen, dass er bis nachher wieder normal ist.“ Schulter zuckend wanden sie sich wieder ihrer Schachpartie zu, die sie während ihrer Fragerei unterbrochen hatten.

+++++

Was hatte ihn bloß geritten? Was? Er konnte ihn doch eigentlich gar nicht leiden. Oder? Aber warum nahm er dann die Einladung einfach so an? Ohne zu überlegen hatte er „Ja“ gesagt.

~Rückblick~

Raphael saß grade über den letzten Aufsätzen seiner Schüler für das restliche Jahr. Denn nach dem Ball würden die Schüler nach Hause zu ihren Familien fahren. Daher musste er die Korrekturen noch vor Freitagabend zurückgegeben haben.

Heute war Donnerstag.

Grade als er die letzte Pergamentrolle bei Seite gelegt hatte, klopfte es an seiner Bürotür. Innerlich fluchend, bat er gespielt freundlich die Person einzutreten.

„Alex! Na, wie siehts aus? Wen gefunden?“

Angesprochener schloss die Tür hinter sich und setzte sich ihm gegenüber, an das andere Ende des Schreibtisches.

„Was meinst du?“

„Na deine Ballbegleitung! Mit wem gehst du hin?“

„Naja...ich hab da wen in Aussicht, aber ich hab noch nicht gefragt.“

„Immer noch nicht? Dann wird's aber langsam Zeit. Morgen ist schon der Ball.“ „Ja, ich weiß. Und deswegen bin ich hier.“

~Rückblick Ende~

<So ein Schwachsinn. Ist doch egal, warum. Aber ein Voldemort kneift bestimmt nicht. Ich zieh einfach weiter die nervige „Raphael Belmonte – Nummer“ durch, dann klappt das schon.> Schnaufend stand der Schrecken der Zaubererwelt also vorm Schrank und überlegte sich, was er denn anziehen sollte.

+++++

Es war eine Stunde vor Beginn des Weihnachtsballs und absolut jeder Schüler in Hogwarts war schwer damit beschäftigt, sich für den Abend zu stylen.

Während die Jungs bis zum Schluss in den Ecken gesessen hatten und nun, da die Zeit immer knapper wurde, eilig von A nach B rannten, um noch fertig zu werden, waren die Mädchen schon seit Stunden unterwegs.

Duschen, Roben anziehen, schminken...das brauchte halt seine Zeit.

Aber jede bekam von einer Anderen Hilfe in Sachen Styling.

So kam es, dass die Mädels meist in Gruppen im Bad waren.

Während die eine noch unter der Dusche stand, machte sich die andere schon vor dem Spiegel zurecht. Dann waren immer noch mindestens zwei weitere Mädels im Bad, die hibbelig darauf warteten, endlich duschen zu können und sich dabei über den bevorstehenden Abend unterhielten. So lief es in jedem Haus.

Wenig später war es dann auch soweit.

Die Große Halle war von den Hauselfen festlich geschmückt worden.

Sie sah jetzt mehr wie eine Eishalle aus. Die Wände bestanden aus bläulich schimmerndem Eis, das die Lichter an der Decke und auf den Tischen reflektierte. Dadurch entstanden die schönsten Farbspiele. Der Boden war ebenfalls vereist, aber doch so verzaubert, dass niemand darauf ausrutschen konnte. Der Himmel hingegen zeigte, wie immer, seine unendliche Weite.

Nicht eine Wolke verdeckte den Anblick auf die hell leuchtenden Sterne.

Dort, wo sonst der Lehrertisch stand, war eine Bühne aufgebaut worden.

Man hatte eigens für diesen Abend eine Band engagiert. An den Längstseiten der Halle, standen viele kleine Tische aufgebaut und auch ein riesiges Buffet, mit allen möglichen Leckereien aus Hogsmeade und der Winkelgasse.

Nach und nach füllte sich die Halle und immer wieder hörte man von den Mädchen verzücktes Quietschen und Jauchzen. Die Jungs waren da schon etwas zurückhaltender, wenn auch mindestens genauso beeindruckt.

Inzwischen waren auch die drei Freunde angekommen. James war in Begleitung von Lilly gekommen, die sich bei ihm unterharkt hatte, und sich verträumt umsah. Remus und Sirius hingegen gingen nur nebeneinander her.

Remus waren die Blicke ein wenig unangenehm, die ihr gemeinsames Auftreten mit sich brachte. Innerlich verfluchte er sich, dass er sich davon so beeinflussen lies. Wollte er doch Sirius für sich gewinnen.

„Remi? Was ist?“

Angesprochener schreckte aus seinen Gedanken und blickte in die braunen Seelenspiegel seines Angebeteten.

„Wie? Nichts. Ich hab nur über was nachgedacht, aber ist nicht so wichtig.“ „Echt? Und dir geht’s ganz bestimmt gut?“

„Ja. Und jetzt kommt, sonst kriegen wir keinen Platz mehr!“

Remus` negative Stimmung war schon wieder verschwunden. Sirius schaffte es immer wieder, seine Laune schlagartig zu steigern. Etwas, was er an ihm liebte.

Das naive Verhalten eines Kindes einerseits und das lausbubenhafte, mit der er und auch James es immer wieder schaffte, sie in Schwierigkeiten zu bringen, andererseits.

Und genau diese kindliche Seite zeigte sich nun wieder.
Vor sich hin grinsend zerrte Sirius ihn an einen freien Tisch.
James und Lilly folgten, während sie sich leise unterhielten.

„James, jetzt sag mal...läuft da was, zwischen den beiden?“

„Zwischen wem?“

„Jetzt tu mal nich so. Du weißt doch genau wen ich meine. Remus und Sirius.“

„Wäre das denn so schlimm? Gleichgeschlechtliche Liebe ist nicht verboten und außerdem...“

„Schatz...ist ja gut. Ich hab auch nicht gesagt, dass ich was dagegen hätte.

Im Gegenteil. Sie wären ein tolles Paar! Ich bin doch nur neugierig!“

„Ok, tut mir leid...ja, ich glaub da könnte was laufen. Von Remus´ Seite aus auf jeden Fall...bei Sirius bin ich mir nicht so sicher...“

„Wieso?“

„Wegen Alex...er hat...“

Und so erzählte James Lilly was er vermutete. Auch wenn er es nicht genau wusste, war ihm doch die Veränderung Sirius` in Alex und Remus Nähe aufgefallen. Als Alex auf´s Schloss gekommen war, war er sich fast sicher, dass sein bester Freund sich verknallt hatte. Immerhin kannten sie sich schon einige Jahre und das Verhalten, was der Black seitdem an den Tag gelegt hatte, war für ihn eindeutig gewesen, doch nun...Sirius war wie umgewandelt. Und er wusste, dass Alex mit Sirius geredet haben musste, also war vermutlich Zauberei im Spiel?

„Hmm, ich weiß nicht...wenn du mich fragst sieht er doch ziemlich glücklich aus...so natürlich und ausgelassen habe ich ihn schon lange nicht gesehen?!“

„Glaubst du, ich sollte Alex mal darauf ansprechen?“

„Ach James, wenn du mich fragst...es ist immer besser sich aus dem Liebesleben anderer raus zu halten. Sirius ist alt genug, um selbst zu entscheiden wen er will...und in Remus hat er scheinbar das gefunden, wie ich in dir. Ich liebe dich!“

Gerührt sah James seine Freundin an. Mit einem sanften Lächeln, legte er eine Hand in ihren Nacken und zog sie, nach einem geflüsterten „Ich dich auch!“, in einen romantischen Kuss.

„HEY! Sucht euch ein Zimmer! Hier laufen auch Kinder rum!“

Grummelnd löste James sich aus dem Kuss und schaute zu Sirius rüber, der grinsend am anderen Ende des Tisches saß, an dem sie inzwischen Platz genommen hatten.

„Wie du zum Beispiel?“

„Ach, Jamie...du unterschätzt mich! Ich bin viel erwachsener als es scheint!“

Jetzt musste auch James grinsen. „Glaubst du?“ „Das glaub ich nicht nur, das weiß ich. Wart´s ab. Noch heute Abend werde ich dir meine Reife beweisen.“

„Na da bin ich ja mal gespannt!“ Und das war er wirklich! Der Ball konnte doch noch lustig werden. „Um was wetten wir?“

+++++

„Und was sollen wir jetzt machen? Wenn wir nicht bald Informationen liefern, können wir unsere Ferien vergessen. Ganz zu schweigen von den Weihnachtsgeschenken.“

„Glaubst du das weiß ich nicht? Wir schleichen uns einfach an ihn ran.

Vielleicht kriegen wir ja so was raus?“

„Und das soll helfen? Alex ist viel zu schlau für uns. Der durchschaut das doch sofort.“

„Fällt dir vielleicht was Besseres ein? Na also. Los jetzt, da vorne ist er schon.“

„Du siehst wundervoll aus, Alex! Und deine Robe sieht so gut an dir aus, da möchte man...“

Verlegen schaute Alex auf den Boden, während er und Raphael Seite an Seite auf dem Weg zur Großen Halle waren.

„Raphael...kannst du bitte damit aufhören?“

„Oh, ist dir das etwa unangenehm? Muss es nicht, wo's doch stimmt?! Du siehst echt heiß aus in dem Fummel!“

„RAPHAEL!“

„Schon gut, Kleiner! Man, bin ich aufgeregt! Ich hab schon seit Jahren nicht mehr an so einem Ball teilgenommen und dann gleich der Eröffnungstanz? Hoffentlich hab ich die Schritte noch nicht verlernt...!“

Erschrocken blieb Alex stehen und stierte Raphael an.

„Wie jetzt? Sag bitte nicht, du kannst nicht tanzen? Ich kann es ja schon nicht, das muss reichen! Wie soll ich denn das sonst ohne Peinlichkeiten überstehen? Du...“ Grinsend klopfte der Größere Alex auf die Schulter.

„Keine Panik, das kriegen wir schon hin...“

„Keine Panik? Na du bist gut! Meine Nerven liegen blank und du kommst mir mit...KEINE PANIK....!“

Alex hatte sich vollkommen in Rage geredet, doch er stoppte abrupt, als er zwei warme, sanfte Lippen auf seinen spürte. Erst war er total von der Rolle, aber schon wenig später schloss er genießend die Augen.

Schneller als ihm lieb war, wurde der Kuss wieder gelöst und er fand in die Realität zurück.

„Wie...?“

Als er die Augen wieder geöffnet hatte, grinste ihm Raphael vergnügt entgegen.

„Komm jetzt...man wartet mit Sicherheit schon auf uns.“

Und schon hatte der Professor wieder seinen Weg fortgesetzt, ohne auf die Einwände Alex' zu achten.

„Aber...hey, warte!“

Versteckt in einer kleinen Nische lauerten immer noch Alex' Verfolger.

„Man, war das widerlich! Hoffentlich kann ich gleich noch was essen, sonst ist doch der ganze Abend im Arsch! Ich hab heute Mittag extra einen Teller weniger gegessen.“

Zustimmend nickte der andere.

„Frag mich mal...mein Magen knurrt schon. Die drei Teller vorhin waren doch nur ein Tropfen auf dem heißen Stein!“

„Wie spät ist es eigentlich?“

„Viertel vor! Man! Das Buffet wird gleich eröffnet! Schnell hin!“

+++++

Gespannt warteten alle, wer durch die Tür kommen würde, um den Ball mit dem traditionellen Eröffnungstanz einzuleiten. Einige Schüler tuschelten deswegen schon seit Tagen darüber.

Es gab so einige Gerüchte. Eines abstruser und verrückter als das Andere. James, Sirius und Remus dagegen grinsten sich nur bedeutungsvoll an. Sie waren eine der Wenigen, die wussten, wer den Eröffnungstanz halten sollte. Sirius und James hatten Remus später am Abend noch von ihrer Fragestunde mit Alex erzählt, da er währenddessen noch in der Bibliothek saß.

Endlich ging das Licht in der Großen Halle aus, während sich der Strahl eines Scheinwerfers auf die sich nun öffnende Tür richtete. Herein traten Alex und Raphael. Von ihnen ging ein seltsames Leuchten aus, das nicht einmal durch den Scheinwerfer verschluckt wurde, der in der Mitte des Raums schwebte. Ineinander verhakt schritten sie stolz den Gang zwischen den Schülern entlang, bis sie die Tanzfläche erreicht hatten.

Dort gingen sie in Position und warteten auf die Musik die auch sogleich einsetzen sollte. Da Raphael ein wenig größer als Alex war, führte er diesen durch den Tanz. Merkwürdigerweise hatte er das Gefühl als würde er schweben, während ihn Alex' glitzernde Smaragde gefangen hielten. Was passierte hier? Dieses Kribbeln, das er verspürte, war eines von den Gefühlen, die er eigentlich hassen sollte. Und trotzdem fühlte er sich so wohl und entspannt, wie schon lange nicht mehr. Sollte der junge Mann vor ihm etwa die Person sein, mit der er sein restliches Leben verbringen würde? Einerseits ein für ihn unerträglicher Gedanke. Schließlich war er Voldemort. Ein kalter und unberechenbarer Tyrann. Andererseits wusste er insgeheim, dass ihm das bisher gefehlt hatte. Eine Person, bei der er sich fallen lassen, sich einfach mal zurücklehnen und den Krieg, Krieg sein lassen konnte.

Minutenlang schwebten sie durch den Raum, bis die Musik schließlich verstummte. Doch ihr intensiver Augenkontakt blieb. Erst der tosende Applaus der Anwesenden holte sie in die Realität zurück. Und genau das war auch der Auslöser, um Raphael realisieren zu lassen, was genau er da während der letzten Minuten gedacht hatte. <Was sollte der Scheiß? Ich bin Voldemort. Ich brauche solche Gefühlsduselleien nicht. Und erst recht der Kuss vorhin! WAS ZUM GEIER HAT MICH BLOSS GERITTEN? Ich bin schon viel zu lange in der Gegenwart des Alten. Dieser senile Tattergreis. Der wird sich noch umschaun. Schon bald wird mein Horkrux fertig sein. Ein paar Tage noch und es ist vollbracht. Solange muss ich noch aushalten.>

+++++

Sorry nochmal, dass ich euch hab so lange warten lassen! <.< Aber jetzt geht's ja endlich weiter! ^^ Hoffentlich ist das mit den neuen Charakteren nicht zu verwirrend. Hab mir überlegt für diese FF ein Paar Stecki's on zu stellen, um alles übersichtlicher zu gestalten... (wahrscheinlich mit Bildern)...mal schaun, was draus wird. Zu diesem Kapi gibt's noch einen zweiten Teil...wenn ich die zwei Teile als eins

geschrieben hätte, hättet ihr noch länger warten müssen... (den zweiten Teil gibt's noch nicht <.<)...jedenfalls...würd ich mich über den ein oder anderen Kommi freuen!
^^

LG kiara